

Schüler tauchen in die Welt des Journalismus

KN-Volontärin Jorid Behn besucht Giekauer Grundschule Seekrug – Kinder haben viele Fragen

VON JORID BEHN

GIEKAU. Gewappnet mit Gummistiefeln haben sich einige Kinder an diesem stürmischen und regnerischen Vormittag in die Grundschule Seekrug getraut. „Sind Sie die Volontärin“, fragt mich eine Schülerin, als ich auf dem Schulhof stehe. Ja, das bin ich.

Ich bin zu Besuch in der Grundschule am Selenter See. Die Kinder nehmen gerade an dem Schulprojekt „Misch – Medien in der Schule“ teil. Es ist ein Projekt der Kieler Nachrichten und der Segeberger Zeitung. Unterstützt wird es von der Förde Sparkasse und der medienpädagogischen Fachagentur Pro-media Maassen. Vier Wochen lang bekommen die Misch-Entdecker die digitalen Angebote und die Zeitung in die Klasse geliefert, um den Umgang mit Medien zu lernen.

Die Schüler und Schülerinnen aus der dritten und vierten Klasse in Giekau haben sich dabei ganz viele Fragen überlegt, die sie mir heute persön-

lich stellen möchten. Allerdings sind nur einige der Kinder in die Schule gekommen. „Wegen des Sturms sind leider nur 20 da“, erklärt mir Lehrerin Gundula Virchow.

Fragen, um eine ganze Klassenstunde zu füllen, haben sie trotzdem genug. Ich habe gerade erst den Raum der dritten und vierten Klasse betreten, da schießt schon der erste Finger nach oben.

Wie wird man Reporter? Wie lange sind Sie schon bei den Kieler Nachrichten? Wie viele Tage in der Woche müssen Sie arbeiten? Wie viel verdienen Sie? Wann bringt Ihr Beruf am meisten Spaß? „Spaß bringt er eigentlich immer“, antworte ich. Besonders viel Spaß bringt es, wenn ich selbst noch etwas dabei lernen kann.

„Haben Sie heute auch einen Artikel geschrieben“, fragt mich noch eine Schülerin. Ja, in der aktuellen Ausgabe gibt es einen Artikel von mir. Schnell schlagen die Kinder die Zeitung vor sich auf dem Tisch auf und suchen



Die Schüler und Schülerinnen der dritten und vierten Klasse der Grundschule am Selenter See haben viele Fragen.

FOTO: JORID BEHN

nach meinem Namen. Es dauert nicht lange und die ersten halten den Artikel hoch. Es ist ein großer Artikel über die Feuerwehren in Schwientental. Für die Kinder allerdings kein Grund, den Artikel nicht trotzdem zu lesen. Wir legen eine kurze Lesezeit ein.

Danach möchte ich noch ein paar Fragen stellen. „Welche Artikel lest ihr eigentlich am liebsten in den Kieler Nachrichten?“, frage ich. Die meisten finden Olympia spannend. Die Sportarten unterscheiden sich aber. „Ich mag die Bob-Rennen, Autos auf

Schlitten sind cool“, sagt Michel Kessner (8) aus der dritten Klasse. Andere finden eher Skifahren oder Eiskunslaufen spannend.

Lea Greenslade (10) aus der vierten Klasse liest besonders gerne die Panorama-Seite. „Da steht viel über Schauspie-

ler und Filme“, erklärt sie. Henry Müller findet die Kieler Nachrichten offenbar ganz allgemein gut: „Da steht nicht so viel Blödsinn drin wie im Internet.“

➔ Wegen des Sturms sind nicht alle Kinder gekommen. Fragen hatten sie trotzdem genug.

Nachdem alle Fragen beantwortet sind, will ich mich von den Kindern verabschieden. Doch ehe ich meinen Schreibblock in den Rucksack gesteckt habe, umringen mich die jungen Leute. „Kannst du meinen Namen auch in der Zeitung nennen?“, fragt mich Felix Bethke (9) aus der vierten Klasse. Tilda Wollner (9) aus der dritten und Franziska Barz (9) aus der vierten Klasse wünschen sich das auch, und das verspreche ich ihnen dann auch. Zum Abschied singen die Kinder noch das Lied „Tschüss, Tschüss“ für mich.

MiSch
MEDIEN IN DER SCHULE
Förde Sparkasse
KN SZ